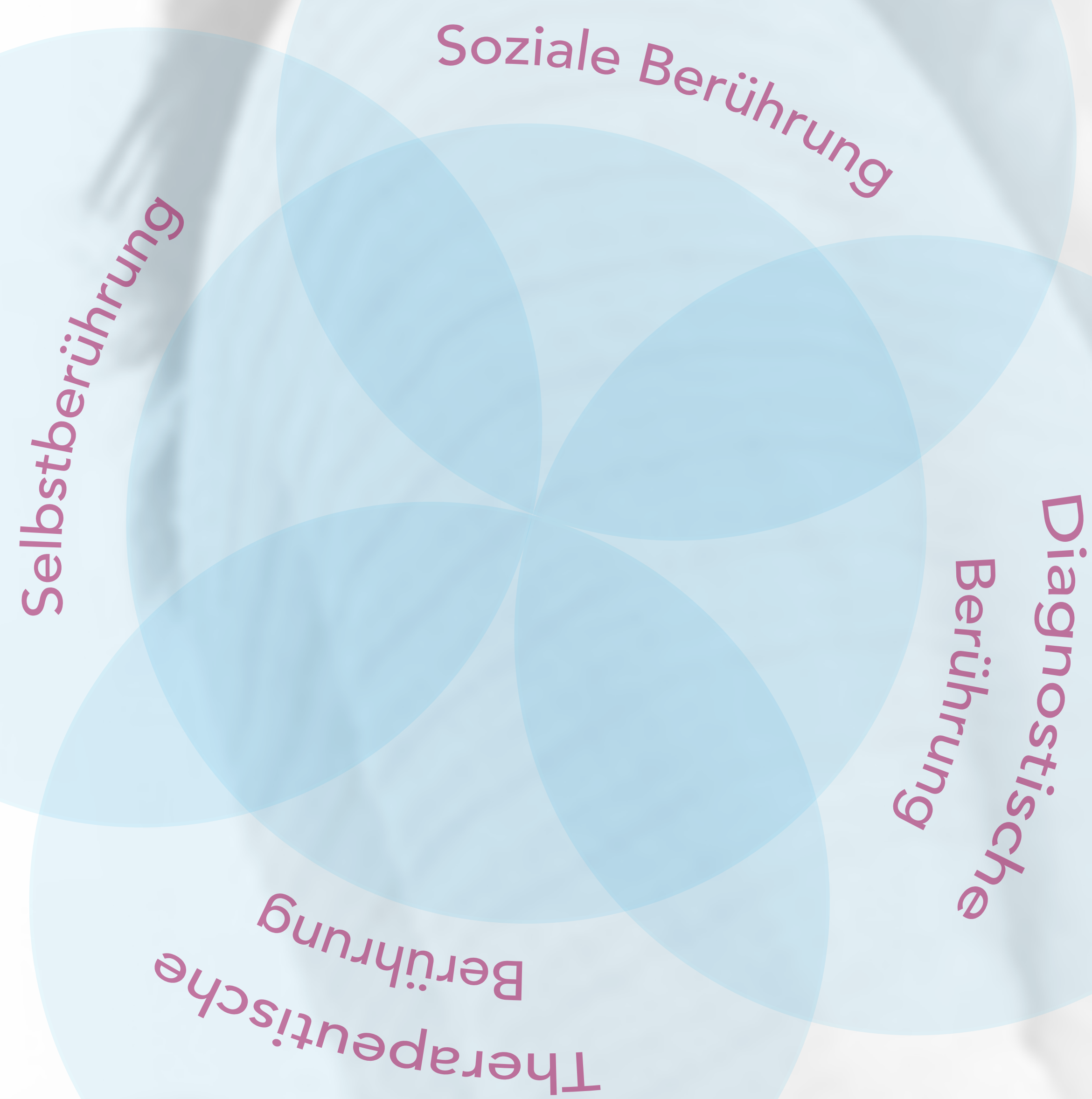


«Berührtwerden in der Schwangerschaft»



«Berühren und berührt werden ist ein unvermeidliches Geschehen in der Arbeit von Hebammen. Verschiedene Arten der professionellen Berührung sind ein wesentlicher Teil ihrer beruflichen Identität und das richtige Mass an Nähe und Distanz spielt eine wichtige Rolle» [1]

1. HINTERGRUND

Forschungsfeld

Die Hebammenarbeit ist ein Berührungs- und Beziehungsberuf. Jedoch gibt es zur Bedeutung der Berührung in der Hebammenarbeit kaum Forschung und jene der Pflegewissenschaften trifft nur bedingt auf die Hebammenarbeit zu.

Berührtwerden in der Schwangerschaft hat Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden für die schwangere Frau und ihr ungeborenes Kind. [1] [2]

Forschungsfrage

Was sind Bedürfnisse und Wünsche von Frauen in Bezug auf Berührtwerden in der Schwangerschaft durch die Hände der Hebamme oder anderen beteiligten Fachpersonen?

2. METHODE

Qualitatives Studiendesign

In drei leitfadengestützten Interviews wurden Frauen zu ihren Berührungserfahrungen mit medizinischen Fachpersonen vom Anfang der Schwangerschaft bis zum Beginn der Wehentätigkeit interviewt. Die Frauen waren im Alter zwischen 25 und 45 Jahren und sie hatten zwei Kinder geboren, deren Alter zum Zeitpunkt der Interviews zwischen 1-10 Jahren waren. Die Analyse der transkribierten Interviews wurde gemäss der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring durchgeführt.

3. ERGEBNISSE

Für **gelingende, zwischenmenschliche** «professionelle» **Berührungen** ist die **Kommunikation** ein entscheidender Faktor.

- Die Frauen möchten vor der Berührung **gefragt werden**, ihr Einverständnis soll **abgewartet werden**. Sie möchten über den Zweck der Berührung **informiert werden**. Während der Berührung soll kommuniziert werden.
- **Vertrauen** und **Achtsamkeit** spielen dabei eine entscheidende Rolle.
- **Warme Hände** und eine an die Frau angepasste **individuelle Berührungsqualität** sind erwünscht.

Soziale Kompetenz wird von den schwangeren Frauen erwartet und sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Hebammenarbeit ist Beziehungsarbeit und darum sollen gegenseitig die Erwartungen geklärt werden: Was wünscht sich die Frau und was ist ihr wichtig im gemeinsamen Prozess?

Weitere Faktoren

- **Raum:** Die vertraute Person ist wichtiger als der Behandlungsraum.
- **Zeit:** Fachpersonal in Eile und Berührung unter Zeitdruck vermindern Wohlbefinden und persönliches Wahrgenommenwerden.

4. PRAXISRELEVANZ

Die Masterarbeit zeigt den Bedarf auf, das Thema «Berührung» in die Hebammenausbildung und auch in die Lehrbücher zu implementieren wo es nicht schon stattgefunden hat. Weitere Forschungsarbeiten sind wünschenswert.

Das Wissen um die Bedürfnisse und Wünsche der Frauen zu Berührtwerden in der Schwangerschaft sollte in der Hebammenarbeit berücksichtigt werden. Durch diese ersten Erkenntnisse können Konflikte mit «professioneller» Berührung bewusster verstanden und sensibler damit umgegangen werden.

[1] Hebamme und Gesundheitswissenschaftlerin Lange, Ute (2017):

Das Gelingen von professioneller Berührung. Nähe und Distanz in der Hebammenarbeit. In: Die Hebamme (30), S. 356–362.

[2] Ott, Michaela/Singer, Magdalena/Brisch, Karl Heinz/Schubert, Christian (2020): Körperlich-seelische Berührungen im Fokus der Psychoneuroimmunologie. In: Die Hebamme, S. 48–57.

Masterarbeit von Franziska Stocker, Salutophysiologie für Hebammen, 2021

Betreuerinnen: Eva-Maria Schwaighofer, MAS, MSc und Dr. Christine Loytved

